

„Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“  
(Psalm 23,1 – Luther)

„Ich und meine ganze Hausgemeinschaft sind entschlossen, dem HERRN zu dienen.“  
(Josua 24,15 – Gute Nachricht)

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“  
(Psalm 31,9 – Luther)

„In der Welt habt ihr Angst;  
aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“  
(Johannesevangelium 16,33 – Luther)

„Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrühre. Die Jünger aber fuhren sie an. Als es aber Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“  
(Markusevangelium 10,13-16 – Lutherbibel)

„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde. Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er glaubt nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.“

(Johannesevangelium 3, 16-18 – Lutherbibel)

"Ihr seid das Salz der Erde; wenn aber das Salz kraftlos geworden ist, womit soll es gesalzen werden? Es taugt zu nichts mehr, als hinausgeworfen und von den Menschen zertreten zu werden."  
(Matthäus 6,13)

Ich habe keinen Taufspruch und kannte  
das auch aus Indien nicht. Ich finde  
einen Taufspruch vielleicht wie diesen Rosenkranz, das bleibt in meinem  
Leben.

Ich bin der gute Hirt.  
Ein guter Hirt ist bereit, für seine Schafe zu sterben.  
(Johannesevangelium 10,11)

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden...  
(Matthäus 6,9-13)

Die Liebe hat den langen Atem, gütig ist die Liebe, sie eifert nicht.  
Die Liebe prahlt nicht,  
sie bläht sich nicht auf,  
sie ist nicht taktlos,  
sie sucht nicht das ihre,  
sie lässt sich nicht zum Zorn reizen,  
sie rechnet das Böse nicht an,  
sie freut sich nicht über das Unrecht, sie freut sich mit an der Wahrheit.  
Sie trägt alles,  
sie glaubt alles,  
sie hofft alles,  
sie erduldet alles.  
(1. Korinther 13)